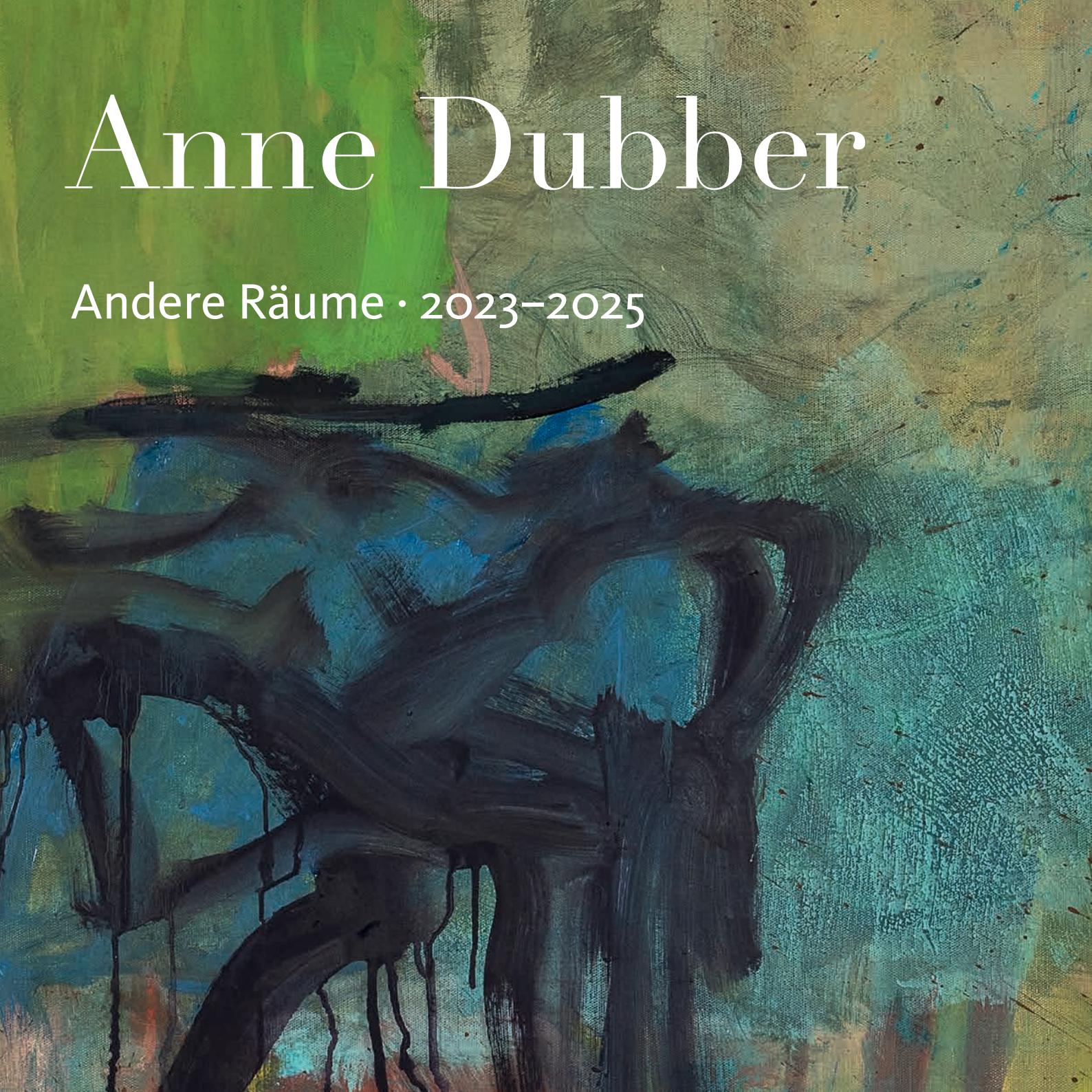
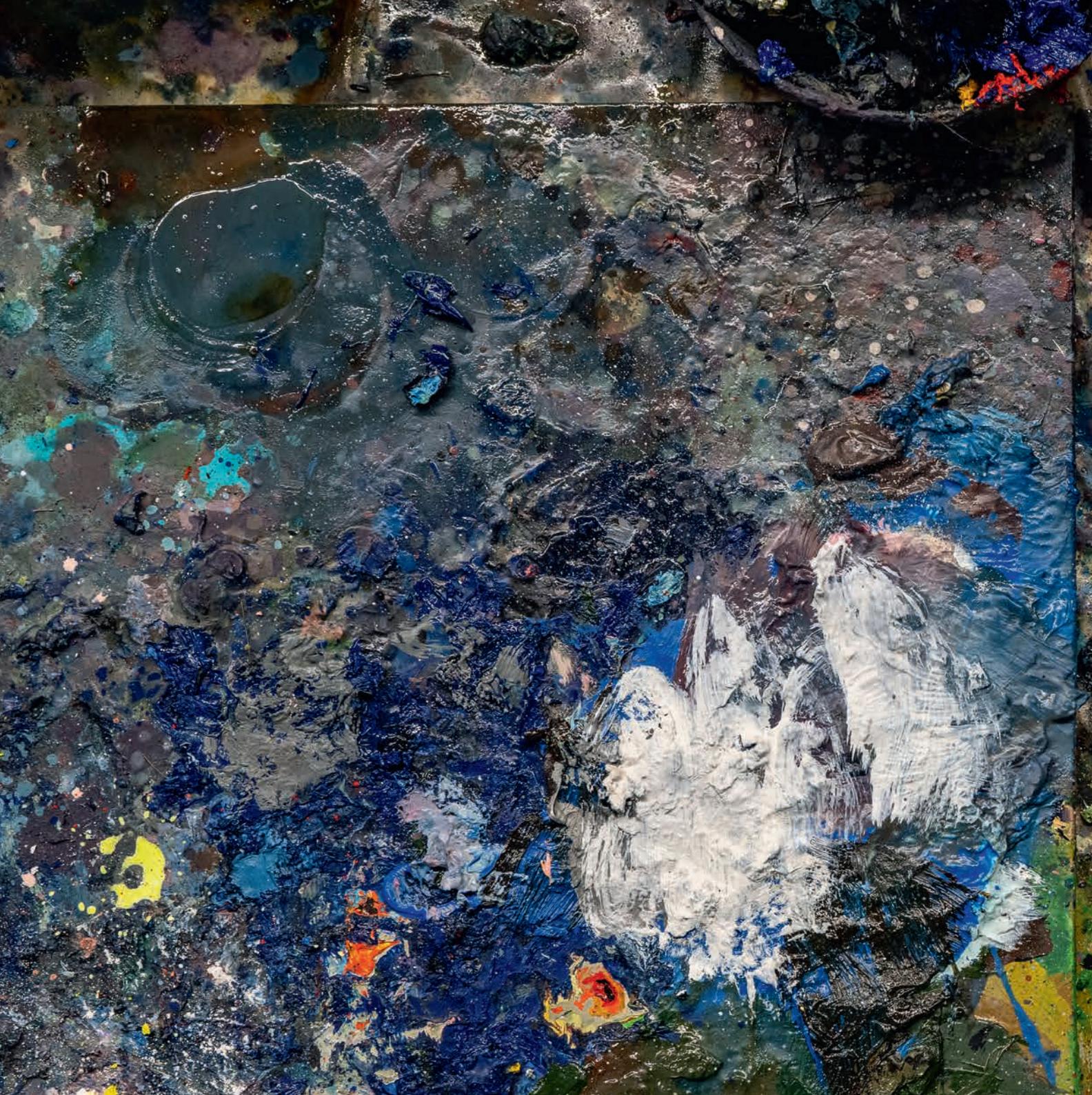


# Anne Dubber

Andere Räume · 2023–2025







# Bewegungsmelder Freiraumerkundung

Über die augen- und herzöffnende Kunst der Anne Dubber

In Anne Dubbers Gemälden wird das Abstrakte konkret. Landschaften, Figuren und Räume können in der Betrachtung ihrer Bilder entstehen, besonders aber Bewegungen und Beziehungen. Die Assoziationsräume ihrer Gemälde sind vielfältig und reichhaltig. Es sind die traumhaften Sequenzen unseres Lebens als Individuen in Gemeinschaft, die diese Künstlerin abzubilden vermag. Mal mystisch verschlungen, mal transzendent erhoben. Immer aber äußerst fühl- und erlebbar.

3

Anne Dubber ist eine leidenschaftliche Malerin, die impulsiv sucht nach dem, was einsehbar und erkenntlich ist, wenn wir alle Voreingenommenheiten fallenlassen und ganz neu beginnen, die Augen zu öffnen und zu sehen. Wie neugeboren begegnen wir diesen erfrischend unkonventionellen Netzhautindrücken. Diese Künstlerin eröffnet uns Einsichten in die elementare Struktur sowohl unserer Innen-, als auch unserer Außenwelt. Sie nimmt uns mit auf einen Weg, der heilsam über unseren Alltag hinausreicht.

Und also wird deutlich, es geht in ihrer Kunst nicht um irgendetwas Beliebiges, es geht um uns, um das Individuum, ja, es geht um mich. Und es geht um die Existenz. Die Malerin Anne Dubber bietet mir Lösungsmöglichkeiten an für mein oft so verschlungenes und unausgeleuchtetes Leben.

Wenn ich mich aber ihren Bildern aussetze, sollte ich bestmöglich zunächst überkommene Sehgewohnheiten über Bord werfen. Denn diese Künstlerin fordert mich dazu heraus, meine altvertrauten Positionen radikal zu überdenken. Was sehe ich denn, wenn ich etwas sehe? Bin ich mir sicher, dass ich sehe, was ich sehe? Und, verstehe ich denn überhaupt auch nur im Ansatz, was ich vor Augen habe?

Manchmal sind es feine, lyrische Nuancen, denen ich in Anne Dubbers Bildern folgen kann. Es finden sich aber auch die immens kraftvollen Darstellungen, bei denen ich das drängende Gefühl bekomme, ich muss mich genau in diesem Moment entscheiden und mich sofort auf eine Seite schlagen. Das ist eine Form der Radikalität, die Anne Dubbers Gemälde auszeichnet, wir sind als Betrachter unmittelbar gemeint und gefordert! Doch auch die vielen Zwischentöne auf der Skala der Empfindungen bekommen Raum. Und mit all dem bin ich sehr einverstanden.

Ich weiß mich bei einigen Bildern von Anne Dubber erinnert an die Kunst von Emil Schumacher, auch von Antonio Tapiés. Zudem kommt mir Karl Bohrmann in den Sinn. Viel entscheidender aber ist: Das, was Anne Dubber uns zu sehen lehrt, ist neu. Ihr gelingt ein impulsiver Neuansatz, ein überraschender Anfang. Als habe es zuvor nichts Derartiges gegeben, legt sie ihre Bilder vor – Bilder von einer Welt, wie sie sein könnte, wenn wir unser Einverständnis gäben, Altvertrautes abzulegen, wenn wir offenherzig vor diesen Fenstern stünden, die einen Einblick ermöglichen in unsere Seelen und Träume.

Diese Bilder offenbaren eine große Kraft und es ist ihnen immer noch der Weg anzusehen, den die Künstlerin gegangen ist, um zu diesen Einsichten zu gelangen, denen wir nun folgen dürfen. Wer genau hinsieht, erkennt die Bewegung, die spontane Geste, die ausgerechnet zu diesen Ergebnissen geführt hat, sieht, welche Emotion sich in das jeweilige Bild eingetragen hat.

Eine Welt wünschte ich mir, in der Anne Dubbers Bilder viel Raum bekämen. Ihre Unbeschriebenheit und Offenheit, sie ließen uns frei und ließen uns etwas frisch Aufkeimendes entdecken – zum einen in uns selbst, in unserer jeweils besonderen Eigenheit, zum anderen in einem neuen Zugang zueinander. Denn diese Bilder sind ein Plädoyer für Annahme und Begegnung.

Die Gemälde von Anne Dubber bewirken vieles: Sie erkennen und verstehen uns, sie verbinden uns miteinander in einer Spannung zwischen Ruhe und Bewegung und lassen uns gewiss werden, dass es eine von Deutungsvielfalt erfüllte Welt gibt noch hinter dieser Welt, die es mit Hilfe des Herzens dieser Künstlerin unbedingt zu entdecken lohnt.

Mathias Jeschke



Mathias Jeschke, geboren 1963 in Lüneburg, hat Evangelische Theologie studiert und war über 25 Jahre Verlagslektor bei der Deutschen Bibelgesellschaft in Stuttgart. Er lebt in Nienwohld in Schleswig-Holstein und arbeitet als freier Autor und Lektor. Seit über 20 Jahren hält Jeschke Reden zur Bildenden Kunst. Der vorliegende Text entstand zur Finissage von Anne Dubbers Ausstellung im Lüchtenhof in Hildesheim im Dezember 2024.

**Morgen**

2023

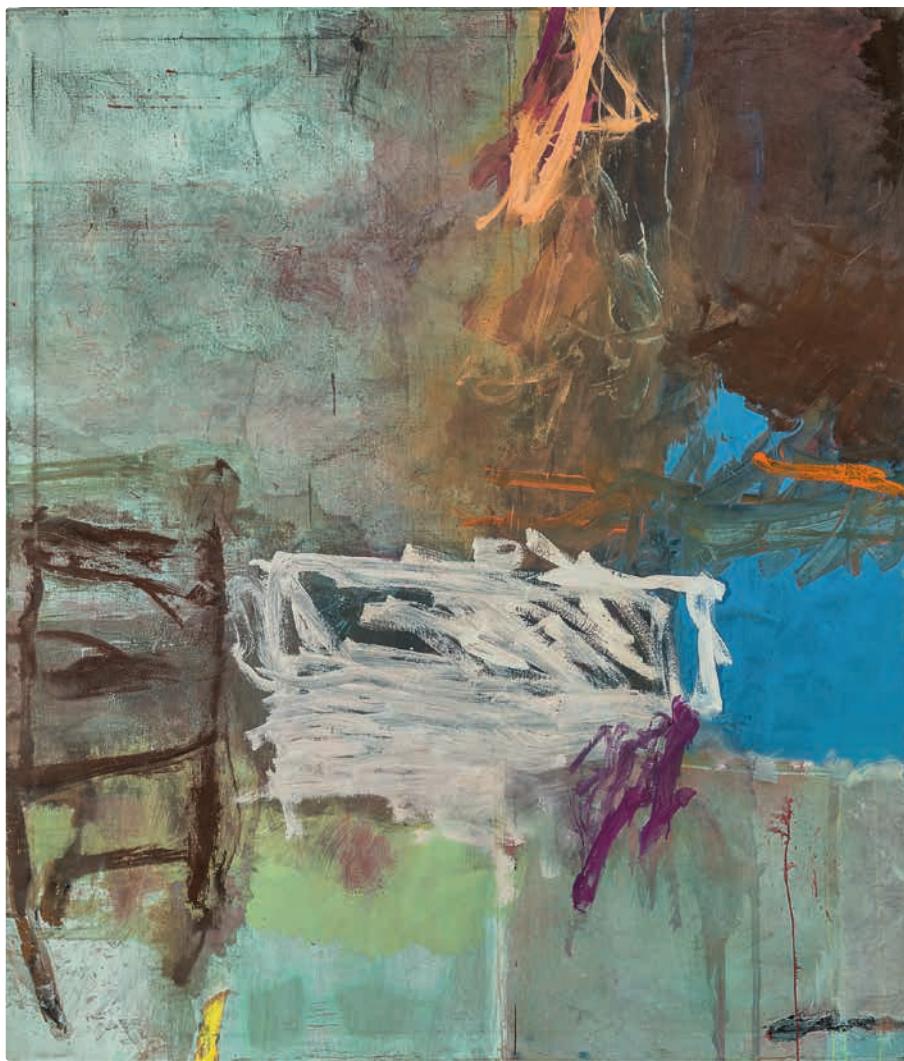
65 x 50 cm



**The journey**

2023

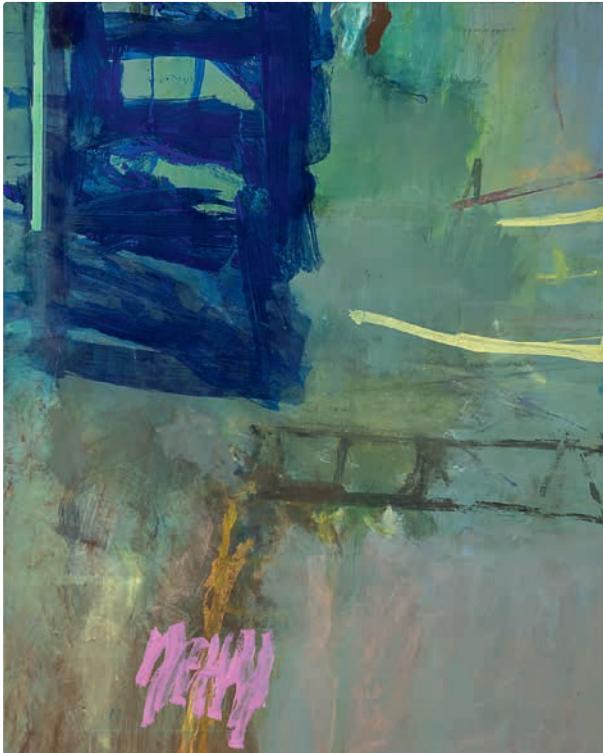
120 x 140 cm



**Broken vessels**

2023

80 x 100 cm





**Commission**

2023

80 x 100 cm

**Bliss**

2023

100 x 80 cm



14



**Selig**

2023

65 x 50 cm

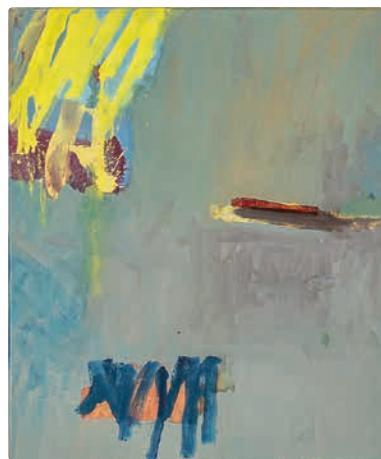


**Stillife (Akshar)**

2023

65 x 50 cm

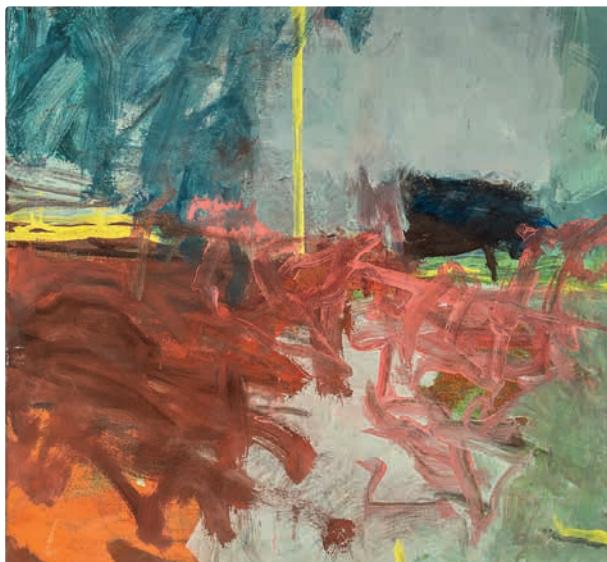
16



**Fragmente**

2023

50 x 60 cm



**Confidence**

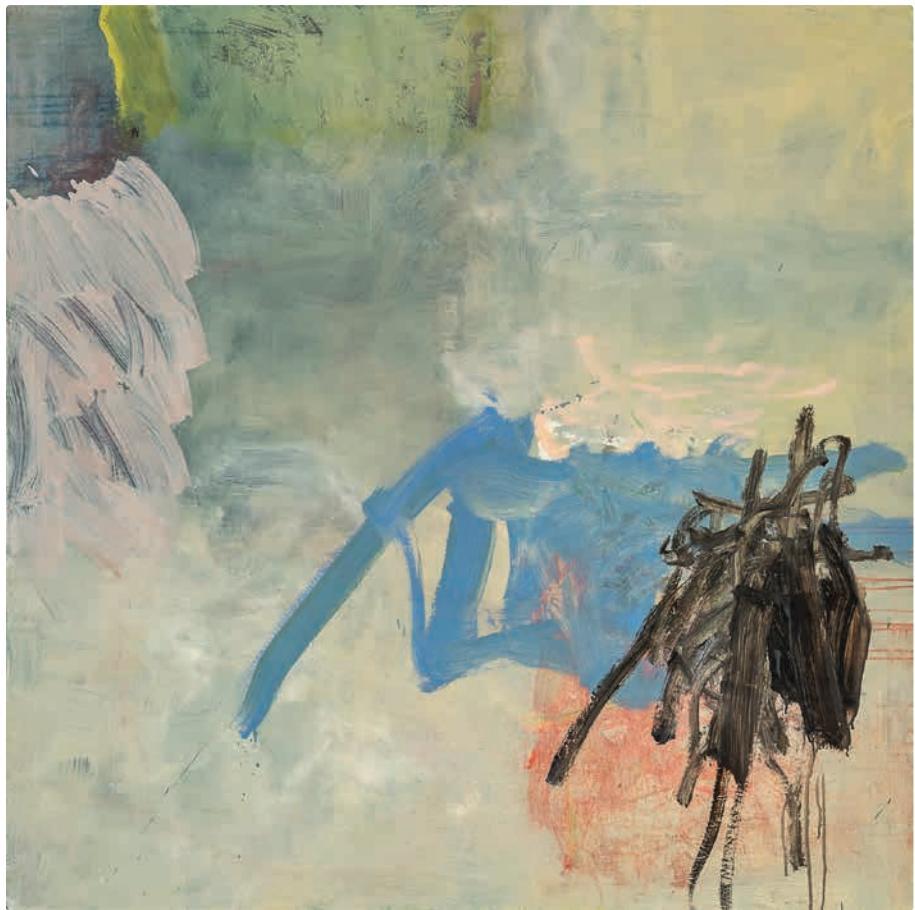
2023

80 x 75 cm

**Upper room**

2023

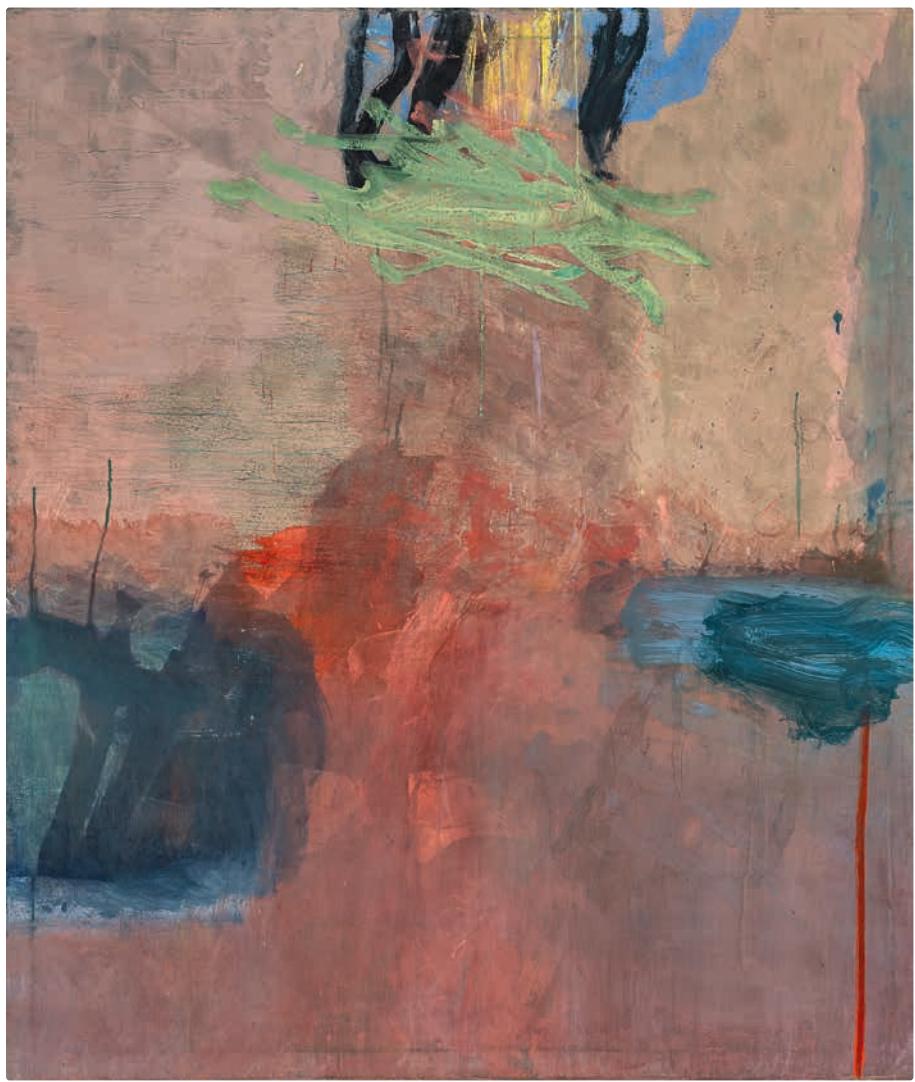
120 x 120 cm



**Kinshasa**

2023

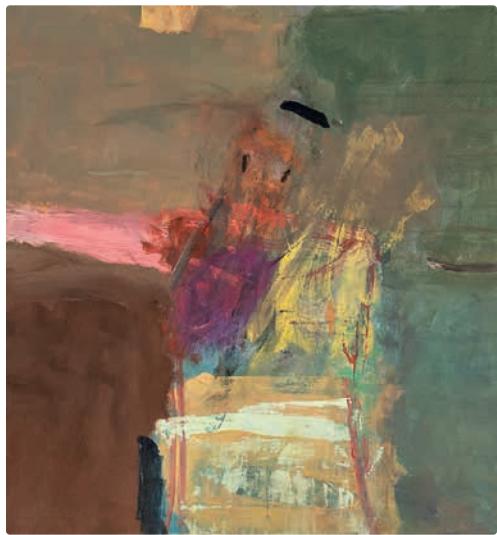
120 x 140 cm



**Laughter**

2024

65 x 70 cm



**Hidden**

2024

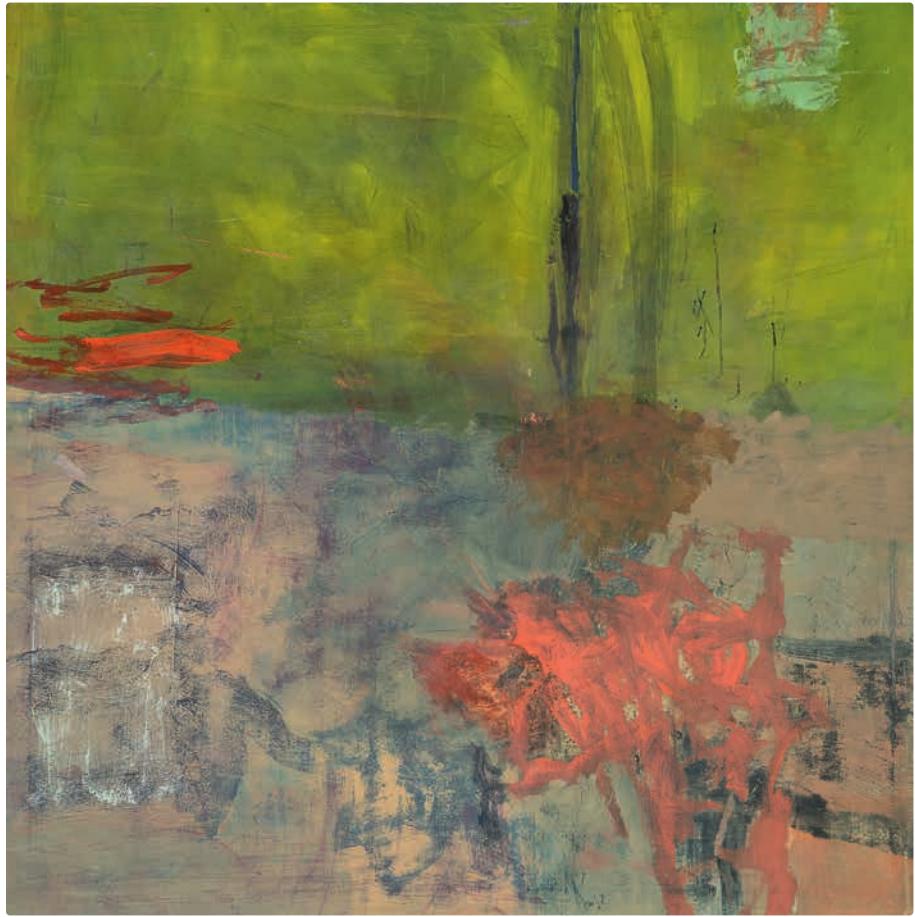
44 x 50 cm



**Rugged**

2024

120 x 120 cm



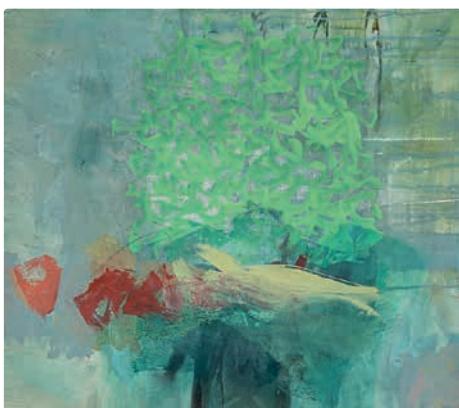
28



**In your garden**

2024

24 x 30 cm



**Fruits of the spirit**

2024

60,5 x 53 cm

**Seated in the heavens**

2024

30 x 40 cm



**Remnant**

2025

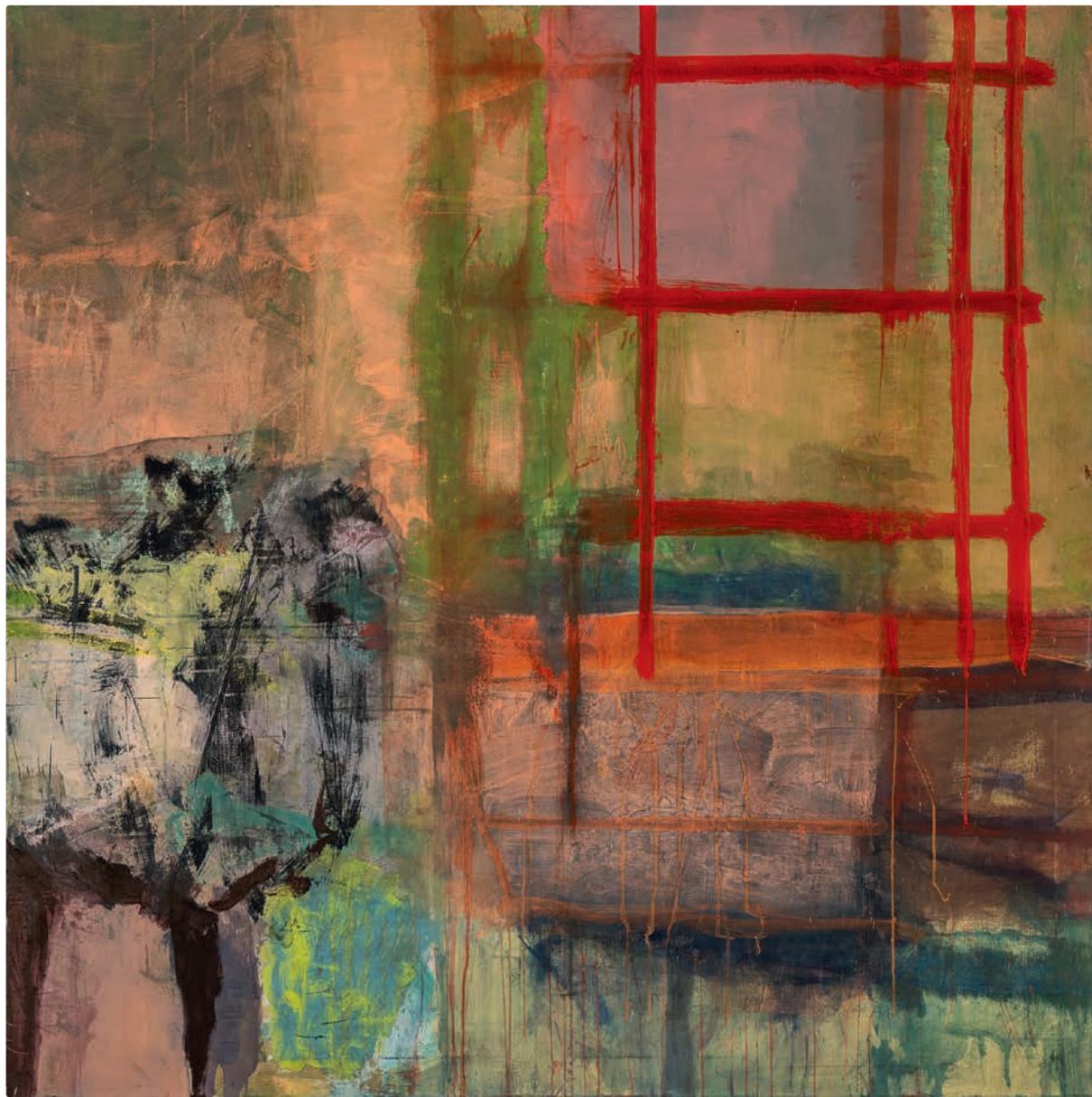
120 x 140 cm



**Ambivalence**

2025

160 x 160 cm

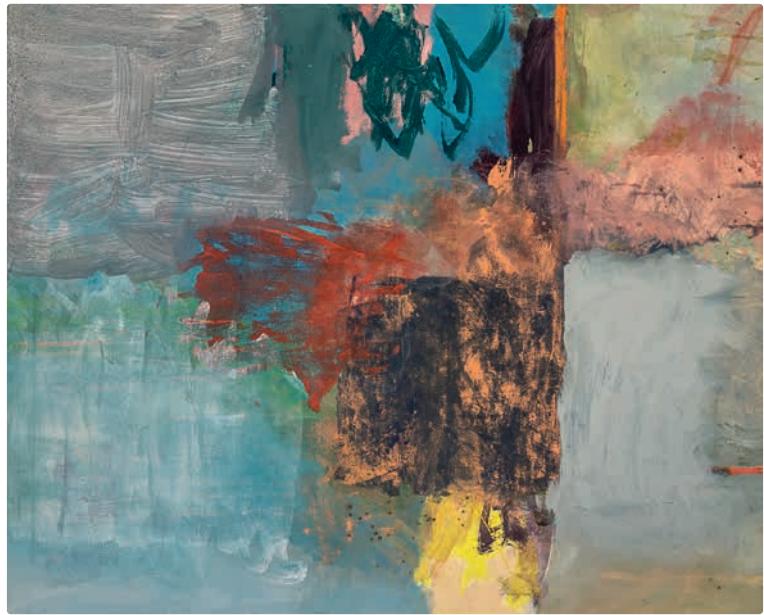


36

**Separation**

2025

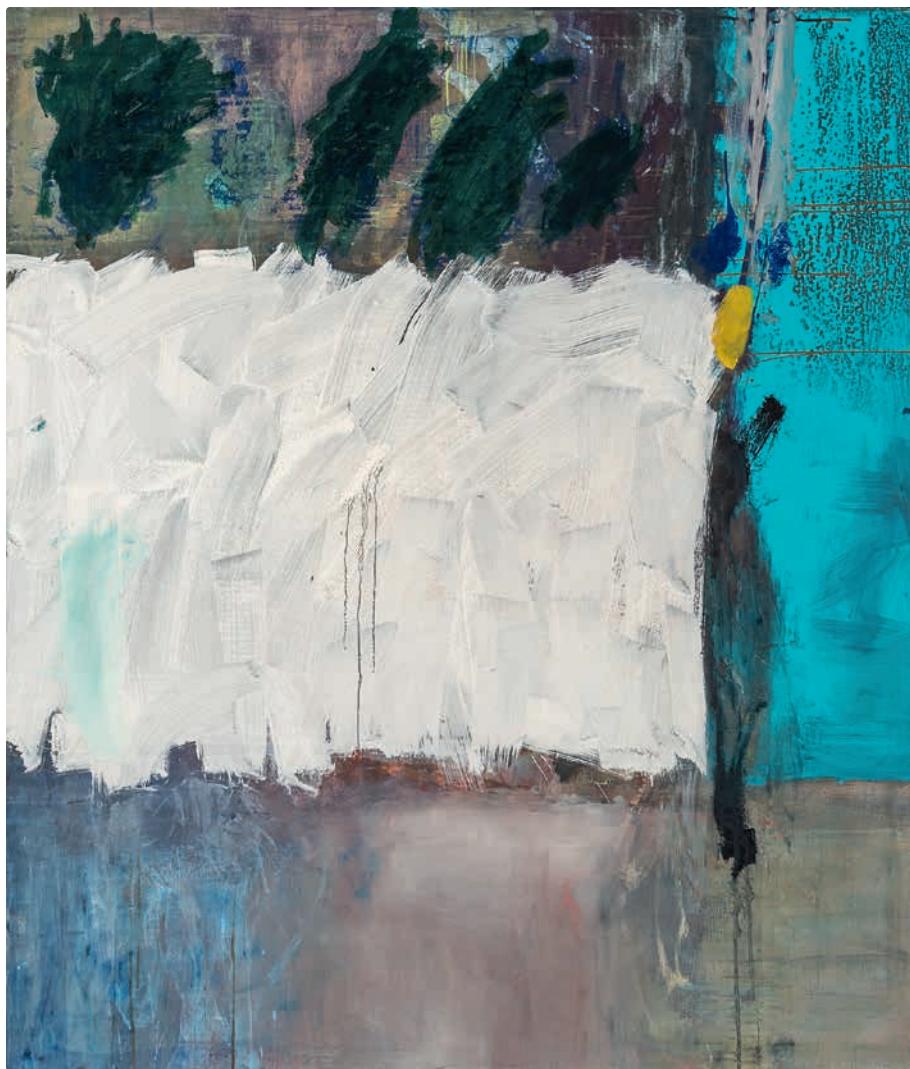
100 x 81 cm



**The latter rain**

2025

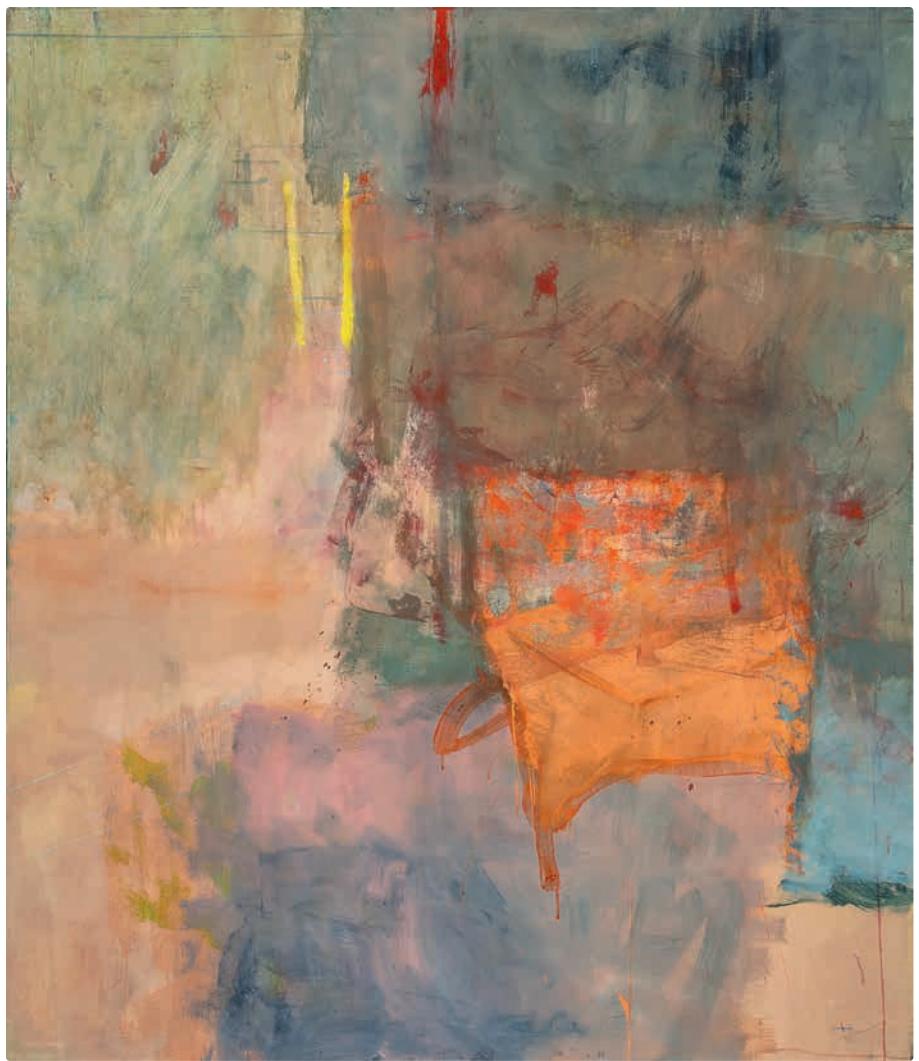
120 x 140 cm



**Livingroom**

2025

120 x 140 cm



**New beginnings**

2025

100 x 60 cm



**Ancient One**

2025

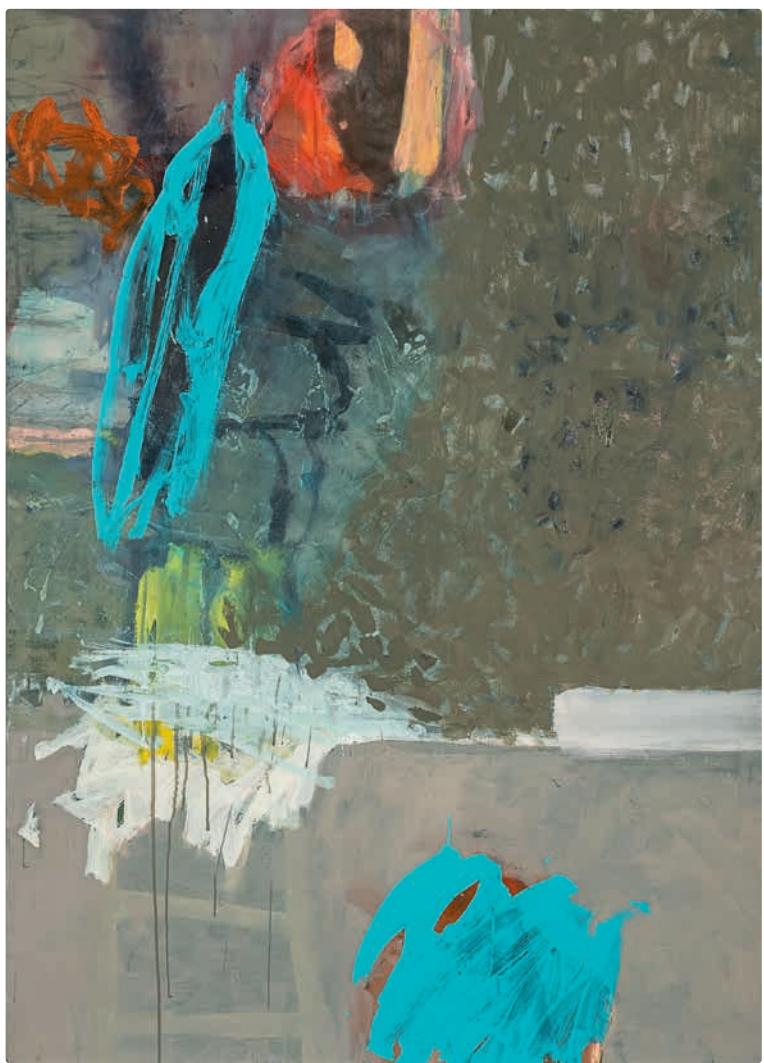
140 x 120 cm



**Interaction**

2025

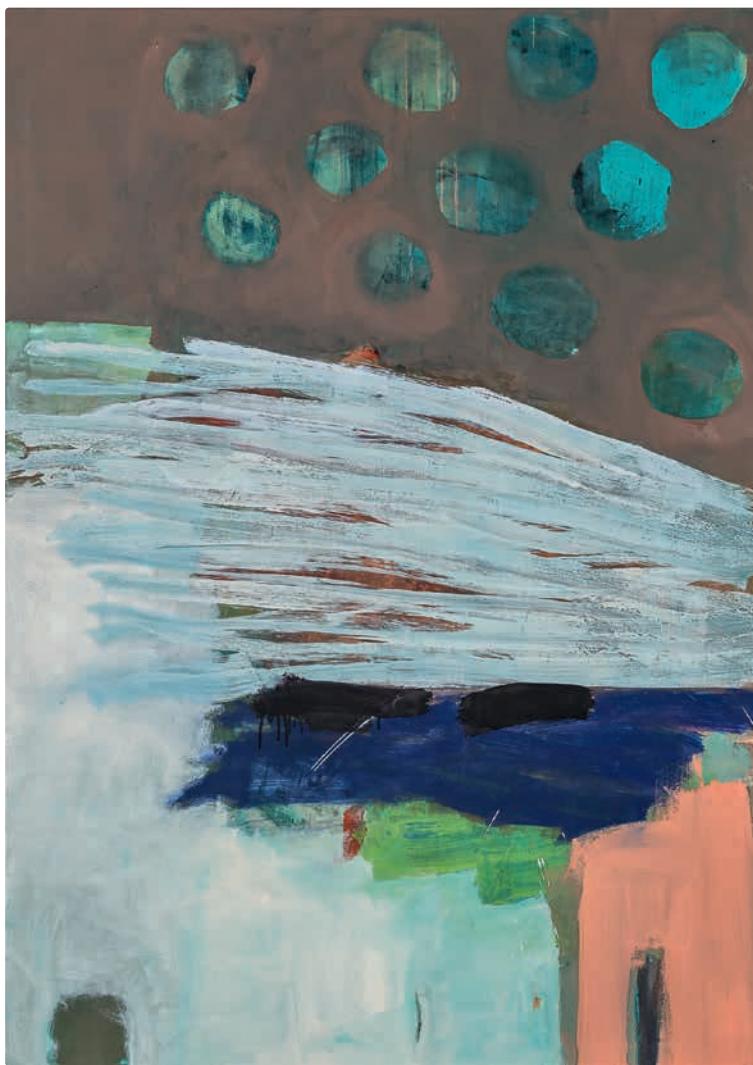
100 x 140 cm



**Engaging with the heavens**

2025

100 x 140 cm



**Grace washes over all**

2025

100 x 140 cm



**Today**

2025

80 x 50 cm



# Ausstellungen und Projekte

54

- 2025      **Licht.Zeichen** Plan-d., Düsseldorf, mit Claudia Maas
- 2024      **Korrespondenzen** Kunstfenster Kronenstrasse, EA  
**Ode an das Lücht** EA im Lüchtenhof, Hildesheim  
**50 Jahre BBK Niederrhein** Landesmuseum Kevelaer
- 2023      **Sehnsucht Heile Welt** Backstube Darmstadt  
**Artist-in-residence** Casadellarte, Rasa, Tessin
- 2019      **Antwerp Diaries** An-Go-Lo, Krefeld, EA
- 2017      **Künstlersymposium zu Nikolaus von der Flühe** Flühli, Ranft, Schweiz
- 2016      **Treasures** Kunst Vorarlberg, Feldkirch  
**Elbe** Albrechtsburg Meissen
- 2015      **The power of love** Städtische Galerie Donzdorf, EA  
**Verf** Galerie Arte Falko, Antwerpen, EA  
**An open window** Schumann Art Space, Brüssel
- 2014      **1.2.3.4.** De Nieuwe Gang, Beuningen, Niederlande  
**Artist-in-residence** Cill Rialaig, Irland  
**Artist-in-residence** Artoll, Kleve

- 2013      **A heart afraid of breaking ...** De witte Slagerij, Rotterdam  
**Senfkorn** Basler Münster, Basel, Schweiz
- 2009      **Epilog** Schauspielhaus Dresden, Galerie für Junge Kunst
- 2008      **Arbeiten** Regierungspräsidium Dresden
- 2007      **Out of haze** Galerie Doppel-De, Dresden
- 2006      **Gegenstücke** Schauspielhaus Dresden, Galerie für Junge Kunst, EA  
**Streifenzüge** Galerie Doppel-De, Dresden
- 2005      **Kunst ist geil** Galerie Doppel-De, Dresden
- 2004      **Schule der Malerei** Diözesanmuseum Freising, mit der Klasse Sean Scully, München
- 2002      **Glaube, Liebe, Hoffnung** Installation im BBW Leipzig, EA

# Anne Dubber

56

seit 2017	Freischaffende Malerin in Krefeld
2008 – 2017	Freischaffende Malerin in Antwerpen, Belgien
2000 – 2007	Studium freie Malerei und Grafik an der HfBK Dresden, Meisterschülerin
1991 – 1998	Studium Innenarchitektur an der FH Düsseldorf, Diplom
1990 – 1991	Studium Bühnen- und Kostümbild am Mozarteum Salzburg
1989 – 1990	Mitarbeit an den Städtischen Bühnen Wuppertal im Bereich Bühnenbild und Requisite, u.a. bei Pina Bausch
*1968	in Krefeld



## IMPRESSUM

Alle Arbeiten: Ölfarbe, Eitempera/Leinwand

Kontakt Atelier: Anne Dubber, Kuhleshütte 43, 47809 Krefeld, Deutschland

E-Mail: [an-du@gmx.de](mailto:an-du@gmx.de)

[www.annedubber.com](http://www.annedubber.com)

Umschlagmotiv: Ausschnitt aus **Remnant**, 2025

Konzept und Design:  Reinhold Janowitz Creative Direction, Krefeld

Text Seite 3–5: © 2024 Mathias Jeschke

Foto Mathias Jeschke: Katrin von der Heide

Fotos der Umschlag-Innenseiten, Seite 3 und 57: Reinhold Janowitz

Fotografie aller Arbeiten: Rolf Giesen, Krefeld

1. Auflage, © Anne Dubber, 2025

### Alle Rechte vorbehalten

Alle Rechte an den Werken i. S. des UrhG.: Anne Dubber.

Dieser Katalog darf nur nach vorheriger schriftlicher Zustimmung  
des Copyrightinhabers vollständig oder teilweise vervielfältigt, in einem  
Datenerfassungssystem gespeichert oder mit elektronischen bzw.  
mechanischen Hilfsmitteln, Fotokopierern oder Aufzeichnungsgeräten  
oder anderweitig verarbeitet werden.



